Vergnügter Alltag

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **265 (1992)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-657933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mitten in der Nacht das Haus verlassen hattest!»

Marion lächelte: «Die Kwanon rief mich, die goldene Kwanon!» Und sie erzählte von dem Bettler, der ihr die kleine Götterfigur verkauft hatte. «Sie wurde lebendig, die goldene Kwanon, sie winkte mir, und ich folgte ihr...» Henry schloss seine Frau in die Arme, küsste sie heiss und leidenschaftlich. «Du hast geträumt», sagte er.

Doch später, als man die geschwärzten Ruinen des Bungalows forträumte, fand man die kleine, goldene Kwanon. Marion nahm sie in ihre Hände, sah sie lange an. Das Götterbild lächelte geheimnisvoll.

Doch der alte Bettler liess sich nie wieder sehen. Niemand kann erklären, warum Marion in jener Nacht das Haus verliess. Nur die goldene Kwanon weiss es, aber sie schweigt. Sie behütet die Menschen, die sie lieben! Ihr Lächeln ist unergründlich...

VERGNÜGTER ALLTAG

Pferd hört mit

Ein Pferdefuhrwerk war auf der Landstrasse unterwegs. Ein Radfahrer holte das Fuhrwerk ein. «Was hast du denn auf dem Wagen?» fragte der Radfahrer den Bauern auf dem Fuhrwerk, den er gut kannte. «Hafer», flüsterte der Bauer. «Warum sagst du das denn so leise?» fragte der Radfahrer erstaunt. «Damit es die Pferde nicht hören.»

Eingeschlagen

«Was macht denn der Sohn von Möllner? Er wollte doch das Bankfach einschlagen.»

«Hat er auch, und jetzt sitzt er!»

Unterhalten

Ein junger Mann fragt seinen künftigen Schwiegervater, ob er seine Tochter heiraten dürfe. Darauf der Vater: «Mein Lieber, sind Sie denn überhaupt in der Lage, eine Familie zu unterhalten?» – «Aber hundertprozentig sicher», sagt der junge Mann, «ich habe zu Hause eine grosse Stereoanlage mit über 300 Tonbändern!»

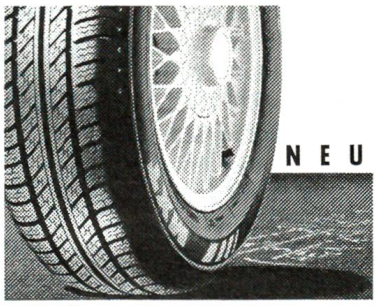
Corpus delicti

Erna will sich scheiden lassen, geht zum Anwalt. «Schlägt Ihr Mann Sie denn?» – «Nein, schlagen tut er mich nicht.» – «Trinkt er?» – «Nein, trinken tut er auch nicht.» – «Und wie ist's denn mit der ehelichen Treue?» – «Ja, Herr Fürsprecher, da können wir ihn glatt kleinkriegen. Das letzte Kind ist nämlich nicht von ihm!»

Mutwilliger Gebrauch

Gast: «Warum gibt es bei Ihnen denn keine Zahnstocher mehr?» Ober: «Nachdem die Gäste sie nach Gebrauch immer zerbrochen und weggeworfen haben, stellt der Wirt keine mehr auf die Tische.»

LÄNGER SICHER,
BEI JEDEM WETTER.



MICHELIN ////MXT

Pneu Fahrni

Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen-Bern
Telefon 031 34 32 22